



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

372 (15.8.1923) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-212402](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-212402)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: Im Mannheimer und Umgebungs...

Verkaufspreis: Bei Bezugnahme Gesamt...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Gesetz und Recht — Modezeitung — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

Der Sieg der Persönlichkeit

Man schreibt uns aus dem Reichstag: Wie kam es, daß bei Dr. Cunas Rücktritt...

Wien als Arzt tätig. Er wurde dann an die sozialdemokratische Parteischule nach Berlin berufen...

Hans von Kaumer, im neuen Kabinett zum Reichswirtschaftsminister berufen, hat bereits im Kabinett...

Oberpräsident Hans Juchs, der das Amt eines Reichsministers für die besetzten Gebiete übernimmt...

Dr. Radbruch war im Ministerium Rirth schon Reichsjustizminister.

Geflüchtet sind aus dem alten Kabinett Dr. Luther, Dr. Brauns und Dr. Geßler.

Das Echo der Kanzlerrede in Paris

In der Reichstagsrede des Kanzlers nehmen die großen Pariser Morgenblätter...

Auch der Berliner Berichterstatter des 'Echo' findet keine entscheidende Veränderung der deutschen Politik...

Auch der Berichterstatter des 'Journal' bezeichnet es als sicher, daß Stresemann nicht alle Brücken zwischen Paris und Berlin abbrechen wollen.

Der 'Populaire' hofft, daß Stresemann beim Duoi d'Espas nicht wieder auf eine unübersteigbare Mauer wie bisher stehen werde.

Englische Stimmen über Stresemann

Das neue deutsche Kabinett hat eine sehr gute englische Presse. Die 'Times' haben in einem Leitartikel...

Günstige Beurteilung in Wien

Die Wiener Blätter begrüßen das Kabinett Stresemann und stellen einmütig fest, daß Männer wie Stresemann...

Vor der Antwort Poincarés

Baldwin verzieht seinen Urlaub

Aus London wird der 'S. Z.' gemeldet: Der englische Ministerpräsident Baldwin...

Die jubelnde Politik Englands

Nach dem diplomatischen Berichterstatter des 'Evening Standard' wird einer der ersten Schritte der britischen Regierung...

Amerika und die englische Note

Wie aus Washington gemeldet wird, findet die englische Note an Frankreich die Billigung der amtlichen amerikanischen Presse...

Italienische Stimmen

Die Presse bespricht weiter die englische Note und hebt hervor, daß England gewillt sei, eine eigene, von Frankreich unabhängige Politik zu verfolgen.

Polen und die Westmächte

Die englische Note hat in Warschau eine unliebsame Ueberrückung hervorgerufen. Dem trägt sowohl die oppositionelle wie auch die Regierungspresse Rechnung.

Deutsches Reich

Sitzung des neuen Reichskabinetts

Das Reichskabinett hat heute vormittag eine Kabinettsitzung abgehalten, die sich sofort mit der Frage der Ernennungsgesetze befaßte.

Die Befehle des Reichspostministeriums

Entgegen anderslautenden Meldungen hat Reichspostminister A. D. Stinzel...

Die Durchführung der neuen Steueretze

Der neuernannte Reichsfinanzminister Dr. Hilferding hat heute vormittag im Reichsfinanzministerium...

Die neuen Eisenbahntarife

Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, hat der händige Tarifausgleich des Reichseisenbahnrates...

Die Berliner Verhaftungen beim Generalfest

Während des ganzen Generalfests und der durch ihn verursachten Tumulte sind von der Schutzpolizei über 250 Berliner festgenommen worden.

Ludwigshafen, 15. Aug. Die heute vormittag in Ludwigshafen und Mannheim verbreiteten Gerüchte, daß die am Freitag abgefallene Verkehrsperre...

London, 15. Aug. Von dem französischen Kriegsgericht wurde der Bürgermeister und Bandit Josef Zimmerman von Wiesloch im besetzten Oberrhein...

Städtische Nachrichten

Notgeldscheine der Reichsbahn

Am der noch immer andauernden Knappheit an Zahlungsmitteln abzuhelfen, wird die Reichsbahn in kürzester Zeit Notgeldscheine über je eine Million Mark herausgeben...

Die Aufhebung der Wertzuwachssteuer

Von Rechtsanwält Dr. Arthur Simon, Mannheim
Der babilische Landtag hat in seiner Sitzung vom 10. Juli 1923 ein Gesetz angenommen, durch das bis auf weiteres eine Wertzuwachssteuer für Land und Gemeinden nach dem Wertzuwachssteuergesetz vom Jahre 1911 nicht mehr erhoben werden soll...

Die gleiche Ansicht wird in der Literatur (D.S.M. Dr. Tappin Nr. 7 der Deutschen Steuerzeitung) und vom preussischen Oberverwaltungsgericht vertreten. Dieses nimmt an, daß § 16 des Vermögensvergleichsgesetzes zwingendes materielles Steuerrecht gewissenshaft habe und hat unter Aufhebung der Wertzuwachssteuerverordnungen die in Frage kommenden Steuerfälle in die Vorinstanz zurückverwiesen.

Der heilige Berg

Roman von Wilhelm Hagen
Copyright by Carl Dancker, Berlin 68
Hochdruck und Uebersetzungsrecht in fremde Sprachen vorbehalten.
(Hortführung)
Würrisch und Hagestimm suchte er sich darüber klar zu werden, worin eigentlich die unvollständig stante Wirkung lag, welche die Handlung des Wilden Jägers auf ihn übte...

Wiedereröffnung der Rheinelände am Freitag früh? Die deutschen Behörden in der Pfalz rechnen damit, daß die Sperrung des Gebiets mit dem Ablauf der achtjährigen Frist in der Nacht vom 16. auf 17. August, also am Freitag früh um 5 Uhr, ihr Ende erreichen wird...

Neuer Straßenbahntarif

Vom morgigen Donnerstag ab kostet die kürzeste Strecke der Elektrischen 50 000 Mark.
Überwachungskommissionen auf den Schlachtviehmärkten. Das Reichsamt verleiht folgende Erklärung: Die Unfruchtbarkeit der wirtschaftlichen Entwicklung und die damit häufig verbundenen schmerzhaften Veränderungen der Marktstände werden auf den Schlachtviehmärkten vielfach zur Erzielung übermäßiger Gewinne ausgenutzt...

Aus dem Lande

Waldorf, 14. Aug. Einem jüngsten Tagelöhner war nichts besseres eingefallen, als einer Waise einen alten Frau ihre beiden Beine abzutrennen und zusammengehörten Beinen zum Saß zu machen.
Öbersieb, 14. Aug. Am Sonntagabend wurde der Fabrikant Karl Rösch von Heimen, der in Begleitung seines Schwiegervaters und eines Arbeiters mit seinem Automobil nach Hause fuhr, gegen 7 Uhr abends von seinem Wohnort von einer Kette von etwa 25 jungen Leuten überfallen...

Nachbargebiete
Mainz, 15. August. Ein Landmann, der seine Butter in ein hiesiges Geschäft brachte, erhielt für das Pfund 600 000 Mark. Als er später in den Laden schaute und nach dem Butterpreis fragte, wurde dort für das Pfund 1 200 000 Mark verlangt...

Neues aus aller Welt
Improvvisiertes Notgeld. Da auch in Dahr, genau so wie in anderen Städten, das Bargeld knapp ist und die Unterhaltung für die Erwerbslosen sich nicht hinanzustellen ließ, kam die Idee auf den Einfall, ein improvisiertes Notgeld anzufertigen...
Der Reichspräsident hat anlässlich des Verfassungstages aus Berlin, die von seiner Seite zur Verfügung gestellte, den Betrag von einer Million Mark dem für die Bindung der Roten bei der Generalstreik und gefährlichen alten Leute, die Spende wird durch die deutschen Kaufleute zur Verwertung gelangen...

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with columns for location (Karlsruhe, Mannheim, etc.), date, and weather observations.

Der Bereich des Hochdruckgebiets dominiert gestern in Süddeutschland das Wetter. Trossdem weilt fort, doch hat sich nördwärts über Frankreich ein neues Tiefdruckgebiet gebildet, auf dessen Westflanke die kühleren Luftmassen über das Festland fluten...

Mit der Selbstlosigkeit das Opfer des Hochgebens gebracht hatte, sie sagte sich mit Recht, daß er nie ein Wort des Unmutes über sein Mädchen geäußert hätte, und sie empfand auf einmal weit mehr Mitleid als Kerge, da sie genau wußte, wie das Heimgesicht nach dem Regen in ihm brannte.
Mit ein paar süchtigen Worten der Entschuldigung erhob sie sich vom Tisch und ging ihm nach.
„Was hast du denn?“ fragte sie weich und strich ihm langsam über das Haar.
„Nichts!“ entgegnete er tonlos und erhob sich, um ihr zum Tisch zurückzuführen.
„Sei ehrlich, Rudolf,“ bat sie zärtlich, „du lästest dich hier nicht wahr?“
„Das Meer hat mir nichts zu sagen,“ entgegnete er. „Wer laßt nur, Kind, die dierzehn Tage, die wir noch hier bleiben wollen, werde ich es schon noch ertragen!“
„Aber wenn ich dir nun den Vorschlag mache,“ erwiderte sie ihm, indem sie sich an seinen Arm hing, „dann wir schon morgen oder übermorgen reisen wollen?“
„Nein, nein!“ wehrte er ab. „Ich will das Opfer nicht, denn nicht ich ist es für dich ein ehrenvolles Opfer, mit mir nachher wochenlang in unserer Hütte zu sitzen!“
Da preßte sie voll verbender Zärtlichkeit seine Hand. „Und wenn ich dir nun sage, daß das für mich kein Opfer ist, sondern daß ich, ich selbst dich bitte, schon morgen mit mir nach dem Wilden Jäger zu fahren?“
Ein Ruck ging durch seinen Körper und sein Auge suchte ihr entgegen: „Wirklich?“ sprang es ihm bestend von den Lippen. „Oh, das dein Ernst?“
„Ja!“ hauchte sie, „auch ich habe das Meer satt und sehne mich nach unserem Berg!“
Da zog er sie voll in seiner Zärtlichkeit an sich und küßte sie und in seinem Innern leuchtete glühend und farbenprächtig das unvergeßliche Bild auf: der Wilde Jäger im Strahl der Frühlingabendsonne.

Der Wirt empfing sie mit allgemeiner Herzlichkeit. „Ich habe schon die ganze Zeit auf euch gewartet,“ plauderte er. „Der alte Herr und die andere junge Dame sind nämlich schon seit Wochen hier und betreiben den Bau einer neuen Hütte, die ganz oben, direkt unter dem Gipfel hinabkommen soll. Da, und wenn ihr im nächsten Frühjahr wiederkehrt, dann braucht ihr nicht mehr zu Fuß zu gehen, sondern ihr könnt die neue Motorpost benutzen, die eingerichtet werden soll; und vielleicht ist bis dahin die Bergbahn auch schon fertig.“
„Was ist das?“ rief Hagestimm strunzelnd hervor und wandte sich mit scharfem Ruck dem Sprecher zu. „Das sind ja tolle Reizstoffe!“
Der biedere Wirt blähte sich furchig auf vor Stolz: „Ja, ja,“ schmunzelte er, „nachdem unsere Gegend auf einmal so bekannt geworden ist, bekommen wir zum nächsten Frühjahr ob eine frische Motorpostlinie, und drüben, vom Wilddachgraben aus, wird eine Bergbahn nach der Hochalm gebaut.“
„Wer baut denn die?“ fragte Hagestimm, noch immer betrieblig sprachlos vor Staunen.
„Das selbe Konfitorium,“ berichtete der Wirt, „das auch bei große Hotel oder Sanatorium drüben bauen will.“
„Was?“ fuhr Hagestimm auf. „Hotel, Sanatorium?“
„Was?“ fuhr Hagestimm auf. „Hotel, Sanatorium?“
„Was?“ fuhr Hagestimm auf. „Hotel, Sanatorium?“
„Was?“ fuhr Hagestimm auf. „Hotel, Sanatorium?“
„Was?“ fuhr Hagestimm auf. „Hotel, Sanatorium?“



Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurt, 15. Aug. (Draht.) Die Vollbörse ist geschäftsunlustig, die Tendenz bei Beginn schwach, doch waren einige Sonderbewegungen zu beobachten. Die Regierungsveröffentlichung fand an der Börse gute Aufnahme, blieb aber auf die Tendenz einflusslos, da man die kommende Politik der neuen Regierung abwarten will. Stärkere Kursbewegung zeigte sich auf den Valutamärkten. Da die Spekulation zu Abgaben neigte, und die Aufnahme gering war, war ein Nachgeben der Kurse unausbleiblich. Es wiesen Bagdad II mit einem Niveau von 250 000% stärkste Rückgänge auf. Die Senkungen hielten sich größtenteils zwischen 1500-2000%. Von den chemischen Werten lagen besonders Farbfabriken fest. Besonders Bad. Anilin eröffnete höher. Dagegen gaben nach Scheidemann und Holzverkohlung. Von den führenden Elektropapieren büten Lahmeyer 1100% ein. Licht u. Kraft, A.E.G., Schuckert blieben gesuchter und lebhafter. Ziemlich erhebliche Rückgänge waren in verschiedenen Maschinen- und Metallaktien zu beobachten. Niedriger Badenia, Eöllinger, auch Karlsruher. Kursrückgaben traten bei Jul. Sichel, Eberfelder Kupfer, Fabr. ein. Auch für die Aktien der Kaiserliche Gesellschaften bestand Abgabeneigung. Von sonstigen Industriewerten sind Zuckeraktien bei geteilter Tendenz zu erwähnen. Zellstoff Waldhof verlor bei erster Notiz 20%, Aschaffenburger 2 Millionen. Angebot machte sich in Norddeutsche Lloyd und Hapag bemerkbar. Im Einklang mit der schwachen Haltung waren auch Bankaktien niedriger. Oesterreichische Kredit sowie die führenden Banken sind schwächer. Montanmarkt in fester Haltung. Oberschlesische Werte ruhiger. Heimische Aktien lagen infolge Realisationen niedriger; auch Otavi lagen in stärkerem Angebot. Am Markte der nicht-amtlichen Werte machte die letzttägige Abwärtsbewegung weitere stärkere Fortschritte. Besonders betroffen waren Entrepriest 20 Millionen, Becker Stahl und Becker Kohle mit 5 Millionen. Man nannte ferner Diamant Shares 13-16 Millionen, Grawag 160-150, Hansa Lloyd 525, Emelka angeboten, Ufa 900, Kabelwerke Rheydt 3000, Tiag 350, Frankfurter Handelsbank 80, Rheinische Handelsbank 110-125, Holatia 150, Kreichgauer 225 000. Der Einheitsmarkt stand heute unter dem Zeichen starker Kurssenkungen. Von seinen Publikums waren Verkaufsaufträge erteilt worden, die verschiedentlich stärkeren Kursdruck auf das Kursniveau ausübten. Schon relativ kleines Angebot genügt, um größere Ermäßigungen herbeizuführen. Nur wenige Spezialitäten trafen durch eine festere Tendenz hervor. Auch in der zweiten Börsenstunde trat eine Belebung des Geschäfts nicht ein. Der Schluss war fester.

Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 15. Aug. 2 Uhr nachm. (Eig. Ber.) Die heutige Lage schloß sich der aus New York gemeldeten höheren Bewertung der Mark weiter, wenn auch nur zögernd, an. Im allgemeinen war man der Meinung, daß die höheren Marktkurse nicht so sehr wie vor einigen Tagen allein der Materialknappheit infolge der Markverkaufsverbote zuzuschreiben sind, sondern, daß man der Mark als Wertmesser wieder erhöhte Bedeutung schenkt, wozu auch die Nachrichten von der günstigen Beurteilung des neuen Kabinetts nicht

nur im Inland, sondern auch in dem überwiegenden Teil der ausländischen Presse, selbst der französischen, beitragen. Gegen 10 Uhr wurde der Dollar mit 29 Millionen gesprochen und gegen 12 Uhr hörte man im Freiverkehr einen Kurs von 24-26 Millionen, Umsätze fanden aber kaum statt, da Material so gut wie gar nicht im freien Verkehr herauskam. Größerer Wert für die günstigeren Aussichten für die Mark ist durch die einstelligen immer noch mäßige Vermehrung des Papiergeldumschlages nicht zu erwarten. Von den neuen Steuern verspricht man sich in dieser Beziehung einige Erleichterung, doch ist man der Ansicht, daß dieser Faktor keineswegs überschätzt werden darf und man die weitere Gestaltung unserer politischen und wirtschaftlichen Lage abwarten muß. Amtlich wurde das englische Pfund mit 12,4 Millionen notiert. Die Lage des Geldmarktes erscheint etwas flüssiger. Tägliches Geld ist mit 1 Prozent zu haben. Der Effektenmarkt stand unter dem Eindruck der neuen Steuern. Um die nötigen Mittel für die heute zur Bezahlung fälligen neuen Steuern zu erlangen waren viele gezwungen, einen Teil ihres Effektenbesitzes abzugeben, infolgedessen war der Bestand an Verkaufsaufträgen ziemlich umfangreich und die Börse eröffnete ziemlich flau, doch wurde im weiteren Verlauf das an den Markt kommende Material von der Spekulation restlos aufgenommen, so daß auf zahlreichen Gebieten neue Kurssteigerungen erzielt wurden. Diese waren zum größten Teil auf dem Markte der Montanwerte. An der Spitze standen Bochumer Guß mit einem Kursgewinn von 1400, ferner lagen Ilse um 3250 höher, Laurahütte um 1550, Lothringer Hütte um 3750, Phoenix um 2100, Rombacher um 1450 und Deutsch-Luxemburger um 2100 höher. Essener Stahlwerke mußten sich einen Aufschlag von 2000, Riebeck-Montan einen solchen von 4500 gefallen lassen. Die Kaltwerte lagen ruhiger. Eine Steigerung von 500 erzielte Deutsche Kalk. Auf dem Markte der chemischen Werte war die Tendenz unbeeinträchtigt, doch überwiegend fest. Höher lagen Guano, um 600, Chemische Heyden um 750, Köln-Rottweiler um 500, Rheinische Sprengstoffe um 350 und Nieldel um 250, während chemische Griesheim 500, Aktiengesellschaft für Anilin 2000, ober-schlesische Koks und Rhenania 60 einbüßten. Von den Elektrowerten gewannen Akkumulatoren und Felten u. Goulesume 1700, Elektrische Licht u. Kraft 250 und Sachsenwerk 300, während Lahmeyer um 200 schwächer lagen. Die Haltung des Marktes der Waggonwerte war durchaus fest. Hier erzielten u. a. Gothaer Waggon eine Steigerung von 1000, Lincke-Hoffmann 1250. Am Maschinenmarkte wurden von Berlin-Karlsruher Industrie 3500 und von Löwe 3750 gewonnen. Eine groß-Abwärtsbewegung erfuhr Gebr. Böhrler um minus 5000 und Augsburg-Nürnberg Maschinen um 2000. Die Textilwerte waren ruhig. Hier erzielten Norddeutsche Wolle 2000 Gewinn. Die Petroleumwerte waren schwächer. Deutsche Petroleum lagen 250 und Deutsche Erdöl 750 niedriger, Otavi minus 3400. Die deutschen Renten waren durchweg rückgängig. 3proz. Reichsanleihe verloren 5, 4proz. preussische Konsols 2, 3proz. preussische Konsols 2 und 3proz. 3. Dollarschätze wurden mit 2700 gehandelt. Rückgänge war auch die Tendenz des Marktes der ausländischen Renten. 2,8proz. südösterreich. Eisenbahn verloren 2000, 4proz. Anatolier I 2250, Anatolier II 2300. Im übrigen waren die Abschwüchungen auf diesem Gebiet nicht bedeutend. Die Schiffahrtswerte folgten dem Kurse der Valutapapiere heute nicht. So gewannen Hapag 200, Hamburg-Südamerika-Linie 2000,

schwächer lagen Lloyd mit minus 250, Hansa minus 500. Am Bankaktienmarkte gewannen Berliner Handelsgesellschaft 5000 und Darmstädter 1000, Oesterreichische Kredit wurden mit 132, Wiener Bankverein mit 88 schwächer gehandelt (alles in 1000%). Die unnotierten Werte erwiesen sich fast durchweg als widerstandsfähig, sie konnten teilweise noch beträchtliche Kurssteigerungen erzielen. Devisen: New York 2 693 250 G. 2 706 750 B. (25% Aufteilung); Holland 1 067 325, 1 067 675 (30); England 12 380 (30), 12 231 000 (30); Italien 116 707, 117 293; Belgien 123 690, 124 310; Norwegen 452 805, 453 135; Dänemark 502 740, 505 280; Schweden 722 990, 725 810; Schweiz 493 762,50, 496 237,50 (30); Paris 149 625, 150 375 (30); Spanien 369 075, 370 925; Buenos Aires 887 775, 892 225; Tokio 1 296 750, 1 303 250; Rio de Janeiro 364 937,50, 365 662,50.

Russische Wertpapiere im Berliner Börsenverkehr In der gestrigen Sitzung des Berliner Börsenverbandes ist, wie die B. Z. schreibt, u. a. beschlossen worden, daß alle russischen Wertpapiere, die vor dem Krieg an der Berliner Börse amtlich notiert worden sind, vom 1. September ab wieder zum amtlichen Börsenverkehr zugelassen werden.

Wilhelms in Magdeburg, Allgemeine Versicherungs-A.G. in Magdeburg. Die G.-V. genehmigte die Ausschüttung einer Dividende von 100 % pro Aktie gegen Vorzeigung und Abstempelung der Talons oder der ordnungsmäßigen Bescheinigung über erfolgten Umtausch in Wilhelms-Aktien gegen Allianz-Aktien.

Personalien. Die „Mühlag“ Großhandlung in Mühlenfabrikanten und Landesprodukten A.G. (Universum-Konzern) teilt mit, daß Direktor Jos. Schwendemann, früher Herrmannmühle Heidelberg, als weiteres Direktionsmitglied in die Verwaltung eingetreten ist.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 15. Aug. (4.30 nachm.) Nach der New Yorker Parität ergeben sich folgende Kurse: New York 2950000, Holland 1160000, London 1550000, Schweiz 535000, Italien 127000, Prag 86000.

Table with 4 columns: Devisen, Gold, Brief, Kassa. Includes entries for Americanische Noten, Belgische, Dänische, Englische, Französische, Holländische, Italienische, Oesterreich schg., etc.

Berliner Devisen

Table with 4 columns: Amtlich, G.H., L.H., E.H., E.H., E.H. Includes entries for Holland, Belgien, Schweiz, Spanien, Japan, etc.

Kurszettel des Mannheimer General-Anzeigers

Die Kurse verstehen sich — außer bei festverzinslichen und Versicherungs-Werten — in 1000 %

Main table containing market data organized into sections: Frankfurter Dividenden-Werte, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, Berliner Festverzinsliche Werte, etc.

